

Staatsbetrieb Geobasisinformation  
und Vermessung Sachsen - GeoSN  
zuständige Stelle nach § 73 BBiG

## Abschlussprüfung

**Sommer 2015**

nach § 37 BBiG und POGIT

**im Ausbildungsberuf Vermessungstechniker / Vermessungstechnikerin  
Fachrichtung Vermessung**

---

Prüfungsbereich: **Wirtschafts- und Sozialkunde**

Kennziffer: \_\_\_\_\_

Lösungsfrist: 60 Minuten

Hilfsmittel: keine

Hinweise: Eine saubere und übersichtliche Darstellung wird mit bewertet.  
Bei den Aufgaben 11 bis 26 ist jeweils nur eine Lösung richtig.  
Wird je Aufgabe mehr als eine Antwort angekreuzt, gilt die Aufgabe als  
insgesamt falsch beantwortet.

Aufgaben: 26 Aufgaben

Die Anzahl der Zusatzblätter beträgt: \_\_\_\_\_

## **Aufgabe 1**

---

Im Jahre 2014 wurden ca. 30 neue Ausbildungsverträge zu Vermessungstechniker/innen im Freistaat Sachsen abgeschlossen.

1.1 Nennen Sie die Personen und Stellen, die am Abschluss eines Ausbildungsvertrages zu beteiligen sind.

---

---

---

1.2 Wer bezahlt die Ausbildungsvergütung?

---

1.3 Wo ist die Höhe der Ausbildungsvergütung geregelt?

---

## **Aufgabe 2**

---

Als Arbeitnehmer sind Sie in der gesetzlichen Unfallversicherung versichert.

2.1 Wer bezahlt die Versicherungsbeiträge?

---

2.2 Wovon ist die Höhe der Beiträge abhängig?

---

---

2.3 Welches Gericht ist im Streitfall zuständig?

---

## **Aufgabe 3**

---

Erläutern Sie die beiden folgenden Begriffe. Nennen Sie jeweils zwei zugehörige Vorschriften, Verordnungen oder Gesetze.

3.1 technischer Arbeitsschutz

---

---

---

---

---

---

### 3.2 sozialer Arbeitsschutz

---

---

---

---

---

---

### **Aufgabe 4**

---

Erläutern Sie die Begriffe Barzahlung, halbbare Zahlung und unbare (bargeldlose) Zahlung. Nennen Sie jeweils ein Beispiel.

#### 4.1 Barzahlung

---

---

---

---

#### 4.2 halbbare Zahlung

---

---

---

---

#### 4.3 unbare (bargeldlose) Zahlung

---

---

---

---

### **Aufgabe 5**

---

In der Bundesrepublik Deutschland gibt es mehrere Interessenvertreter der Arbeitnehmer. Nennen Sie drei. Verwenden Sie keine Abkürzungen.

---

---

---

### **Aufgabe 6**

---

Sie arbeiten nach dem erfolgreichen Abschluss Ihrer Ausbildung in einem Vermessungsbüro, das als Einzelunternehmen geführt wird.

#### 6.1 Wer bringt das erforderliche Kapital für das Unternehmen auf?

---

6.2 Wer haftet für eventuelle Schulden des Vermessungsbüros?

---

6.3 Wer ist berechtigt, das Unternehmen zu leiten und nach außen zu vertreten?

---

6.4 Wer erhält den erwirtschafteten Gewinn?

---

### **Aufgabe 7**

---

Durch den Abschluss des Arbeitsvertrages entstehen dem Arbeitnehmer und dem Arbeitgeber Rechte und Pflichten.

7.1 Nennen Sie drei Pflichten, die der Arbeitgeber hat.

---

---

---

7.2 Nennen Sie drei Pflichten, die dem Arbeitnehmer entstehen.

---

---

---

7.3 Was kann eine Nichteinhaltung von diesen Pflichten für den Arbeitnehmer und Arbeitgeber bewirken?

---

---

---

### **Aufgabe 8**

---

Das duale Berufsbildungssystem Deutschlands genießt weltweit einen guten Ruf.

8.1 Welche Vorteile hat dieses System? Nennen Sie zwei.

---

---

---

8.2 Welche Nachteile hat dieses System? Nennen Sie zwei.

---

---

---

## Aufgabe 9

---

Ein Arbeitnehmer war infolge derselben Krankheit innerhalb von 6 Monaten zuerst 4 Wochen, danach 2 Wochen und dann nochmals 3 Wochen unverschuldet arbeitsunfähig erkrankt.

9.1 Für wie viele Wochen musste der Arbeitgeber den Lohn fortzahlen?

---

9.2 In welchem Gesetz wird dies geregelt?

---

---

## Aufgabe 10

---

Ein Arbeitnehmer erkrankt im Urlaub. Nennen Sie seine arbeitsrechtlichen Pflichten und die Auswirkung auf seinen genehmigten Urlaub.

---

---

---

---

## Aufgabe 11

---

Nach Bestehen der Abschlussprüfung möchte ein Auszubildender den Betrieb wechseln. Welche Aussage über den Betriebswechsel ist richtig?

- Der Auszubildende muss spätestens drei Monate vor Ende des Berufsausbildungsverhältnisses schriftlich kündigen, wobei er keine Gründe nennen muss.
- Der Auszubildende kann den Ausbildenden rechtzeitig über den Betriebswechsel unterrichten. Eine Kündigung ist nicht erforderlich.
- Der Auszubildende muss spätestens einen Monat vor Ende des Berufsausbildungsverhältnisses mündlich kündigen.
- Der Auszubildende muss den Ausbildenden unverzüglich nach Abschluss des Arbeitsvertrages unterrichten.
- Der Auszubildende muss spätestens drei Monate vor Ende des Berufsausbildungsverhältnisses unter Angabe von Gründen schriftlich kündigen.

## Aufgabe 12

---

Welche der aufgeführten Vereinbarungen in einem Arbeitsvertrag verstößt gegen geltendes Recht?

- Der Arbeitgeber ist berechtigt, dem Arbeitnehmer innerhalb des Betriebes eine andere, seinen Fähigkeiten entsprechende, gleichwertige und gleichbezahlte Tätigkeit zuzuweisen.
- Die ersten vier Monate des Arbeitsverhältnisses werden als Probezeit vereinbart.
- Vom Arbeitgeber angeordnete Überstunden werden als Freizeit abgegolten.
- Der Urlaubsanspruch beträgt 14 Arbeitstage pro Jahr.
- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

## Aufgabe 13

---

Welche Aufgabe hat das Jugendarbeitsschutzgesetz?

- Die Bereitstellung von ausreichend Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für Jugendliche sollen gewährleistet werden.
- Die bestehenden Arbeits- und Ausbildungsplätze sollen vor den Folgen der Globalisierung geschützt werden.
- Die Jugendlichen sollen vor Überbeanspruchung und Gefahren am Arbeitsplatz geschützt werden.
- Die sinnvolle Anwendung des Arbeitsplatzschutzgesetzes auf Ausbildungsverhältnisse soll gewährleistet werden.
- Die Jugendlichen sollen vor jeder Form von Kündigung geschützt werden.

## Aufgabe 14

---

Welche Aussage über Arbeitgeberverbände ist richtig?

- Die Arbeitgeberverbände sind gesetzlich verpflichtet, jeden Arbeitgeber als Mitglied aufzunehmen.
- Die Arbeitgeberverbände werden von allen Arbeitgebern finanziert.
- Die Arbeitgeberverbände erhalten finanzielle Zuschüsse vom Staat.
- Die Arbeitgeberverbände wirken bei der Vorbereitung von Gesetzen durch Stellungnahmen und Vorschlägen mit.
- Die Arbeitgeberverbände müssen sich politisch neutral verhalten.

### Aufgabe 15

---

Welche Aussage über Tarifverträge ist richtig?

- Tarifverträge werden zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber abgeschlossen.
- Tarifverträge müssen vom Bundeswirtschaftsministerium genehmigt werden.
- Tarifverträge müssen für allgemein verbindlich erklärt werden.
- Tarifverträge regeln die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern.
- Tarifverträge müssen vom Bundespräsidenten unterschrieben werden.

### Aufgabe 16

---

Ein Auszubildender hat einen Berufsabschluss in der Bundesrepublik Deutschland erworben. Was gilt für die Anerkennung in anderen Staaten der Europäischen Union?

- Der Abschluss wird automatisch anerkannt.
- Der Abschluss wird anerkannt, wenn eine beglaubigte Übersetzung vorliegt.
- Die Anerkennung ist abhängig vom Beruf.
- Der Abschluss wird nicht anerkannt.
- Eine Anerkennung ist nicht nötig.

### Aufgabe 17

---

Zu welchem Zweck erhebt der Staat Steuern?

- um gleiche Vermögensverhältnisse zwischen den Bürgern herzustellen
- um gesetzeswidriges Handeln zu bestrafen
- um Staatsausgaben zu finanzieren
- um große Vermögenswerte zu enteignen
- um die Kaufkraft zu stärken

### Aufgabe 18

---

In einer Zeitung steht geschrieben: „Die Arbeitsproduktivität wird durchschnittlich um 2,5 Prozent zunehmen.“ Was bedeutet das?

- Der Anteil der Überstunden an der Gesamtarbeitszeit wird um 2,5 Prozent abnehmen.
- Die Löhne und Gehälter werden im Jahresdurchschnitt um 2,5 Prozent steigen.
- Die Arbeitsleistung pro Stunde wird durchschnittlich um 2,5 Prozent steigen.
- Die Gewinne der Unternehmungen werden um 2,5 Prozent sinken.
- Die Arbeitslosigkeit wird jährlich um 2,5 Prozent abnehmen.

### Aufgabe 19

---

In welcher Auswahlantwort ist die Rechtsform der Unternehmensform richtig zugeordnet?

	Rechtsform	Unternehmensform
<input type="checkbox"/>	Kommanditgesellschaft	Kapitalgesellschaft
<input type="checkbox"/>	Einzelunternehmung	Kapitalgesellschaft
<input type="checkbox"/>	Offene Handelsgesellschaft	Kapitalgesellschaft
<input type="checkbox"/>	Genossenschaft	Personengesellschaft
<input type="checkbox"/>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Kapitalgesellschaft

### Aufgabe 20

---

Was bedeutet die Abkürzung AGB?

- Allgemeine Geschäftsbedingungen
  - Allgemein gültige Bedingungen
  - Anerkannte Geschäftsbedingungen
  - Aktuelle Geschäftsbedingungen
  - Alltägliche Geschäftsbedingungen
-

## Aufgabe 21

---

Was bedeutet „Mengenrabatt“ beim Einkauf?

- Der Käufer zahlt bei größeren Mengen bar.
- Der Käufer zahlt innerhalb von 14 Tagen.
- Der Käufer erhält bei allen Warenmengen einen Preisnachlass.
- Der Käufer zahlt bei einer größeren Menge einen günstigeren Stückpreis.
- Der Käufer erhält einen Preisnachlass, weil er Stammkunde ist.

## Aufgabe 22

---

Ein Auszubildender fällt auf dem Weg zur Arbeit hin und bricht sich ein Bein.  
Welche Institution kommt für die entstehenden Kosten auf?

- Rentenversicherungsanstalt
- Arbeitsamt
- Berufsgenossenschaft
- Arbeitgeberverband
- Krankenkasse

## Aufgabe 23

---

Welchen Rechtscharakter haben Betriebsanweisungen?

- Gesetzliche Regelung
- Vorschläge für sicheres Verhalten
- Innerbetriebliche Vorschrift
- Empfehlung des Vorgesetzten
- Vorgabe des Betriebsrates

## Aufgabe 24

---

Wie muss ein Notausgang beschaffen sein?

- Ist der Notausgang aus betrieblichen Gründen verschlossen, so ist neben der Tür ein Kasten mit dem Türschlüssel notwendig.
- Notausgänge dürfen maximal 1 Stunde zugestellt werden.
- Vor Notausgängen dürfen nur leichte Gegenstände abgestellt werden.
- Türen im Verlauf von Rettungswegen müssen in Fluchtrichtung aufschlagen.
- Wenn die Notausgänge den Beschäftigten regelmäßig bekannt gemacht werden, ist eine besondere Kennzeichnung überflüssig.

## Aufgabe 25

---

Durch welche Maßnahme kann die betriebliche Unfallquote reduziert werden?

- durch Reduzierung der Arbeitszeit
- durch sicherheitsgerechtes Arbeiten
- durch Androhung von Strafen
- durch Reduzierung der Anzahl der Beschäftigten
- durch Abschluss einer privaten Unfallversicherung

## Aufgabe 26

---

Persönliche Schutzausrüstungen

- werden von Arbeitgeber und Arbeitnehmer jeweils zu 50 Prozent bezahlt.
- müssen vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt werden.
- müssen von der Krankenkasse zur Verfügung gestellt werden.
- müssen vom Arbeitnehmer zur Verfügung gestellt werden.
- stellt die zuständige Berufsgenossenschaft zur Verfügung.